

Externe Beiträge

[Es fehlt der ökologische Wumms!](#) Der Name „Zukunftspaket“ für das 130-Milliarden-Programm der Koalition ist zu hochtrabend gewählt. Die Gebäudesanierung zu fördern, dem öffentlichen und dem Schienenverkehr zu helfen ist gut und richtig. Doch insgesamt enthält das Paket wenig, was wirklich zukunftsweisend ist. Eine Kolumne von Claudia Kemfert.

[Konjunkturpaket: Kauf dich grün!](#) Ein Kommentar von Petra Pinzler zum Konjunkturpaket der Koalition. Festhalten an der Doktrin des immerwährenden Wirtschaftswachstums, aber in grünem Gewand.

[Jeremy Rifkin im Interview: Der Mensch ist vom Aussterben bedroht – Die fossile Ökonomie kollabiert vor unseren Augen.](#) Der US-amerikanische Ökonom Jeremy Rifkin erklärt, warum die auf fossile Energie basierte Wirtschaft bald überwunden sein wird. Aber er fordert auch von den Regierungen, diese Entwicklung nicht zu verzögern, sondern schnell die Rahmenbedingungen für ein Gelingen des Wandels zu schaffen.

[Klimapolitik: Macht doch endlich mal was!](#) In ihrer Kolumne fordert [Petra Pinzler](#) die Politik auf, endlich ihre Angst vor Veränderung zu überwinden und wirkungsvolle Maßnahmen gegen die Klimakrise in die Wege zu leiten.

[Rezo, Fridays for future und die Initiative neue soziale Marktwirtschaft](#) Ein ausführlicher Artikel darüber, mit welchen Methoden die Konzernlobby in der öffentlichen Diskussion Themen setzt, Politik beeinflusst, die Energiewende ausbremst und damit die Zukunft Deutschlands gefährdet.

[Mir reicht's! Greta!](#) Ein sehr lesenswerter Text von Grit Maroske auf Facebook, den wir mit freundlicher Genehmigung der Autorin als Beitrag aufgenommen haben. Auf unserer internen Beitragsseite findet sich auch der Link zu Facebook.

Keine Angst vor Verzicht. In Hamburg könnte Containern straffrei werden. Katharina Heinrich und Mischa Bareuther leben schon lange von Weggeworfenem.

Grünes Wachstum ist eine Illusion. Der Kapitalismus, den wir kennen, ist nicht mit dem Überleben des Planeten vereinbar. Es ist höchste Zeit, dass wir ein neues Wirtschaftssystem designen.

Die Kinder sind längst noch nicht wütend genug. Die Schülerinnen und Schüler, die jeden Freitag auf die Straße gehen, haben etwas Entsetzliches verstanden: Sie werden gerade verraten. Dafür hat diese Woche wieder erschütternde Beispiele geliefert.

Vermülltes Idyll Deutschland gibt sich gerne als Recycling-Weltmeister. Doch Hunderttausende Tonnen Plastikabfall aus deutschen Haushalten landen jedes Jahr im Ausland – vor allem in Malaysia. Eine Spurensuche.

Mehr Druck, mehr Verbote Der Klimawandel ist keine Drohung mehr, sondern seit diesem Sommer Realität. Und alle machen weiter wie bisher. Wir brauchen endlich eine exekutive Härte im Alltag.

Schluss mit WachstumWachstumWachstum Für mehr Lebensqualität und eine gesunde Umwelt: In einem offenen Brief fordern bekannte Forscherinnen und Forscher von der EU, ihre Fokussierung auf Wachstum zu beenden.

Bald gibt es kein Zurück mehr Brennende Wälder, versinkende Inseln, schmelzendes Eis: Kommt der Tag, an dem der Klimawandel nicht mehr zu stoppen ist? Ja, wenn wir folgende Trends nicht aufhalten.

Europas Flucht vor der Realität Die Auslandskorrespondentin der ZEIT, Andrea Böhm, analysiert die deutsche und europäische Flüchtlingspolitik und benennt klar die Fluchtursachen, die es zu bekämpfen gilt. Sehr lesenswert!

Studie zu Neonicotinoiden“So eindeutig, dass die Politik nicht mehr entkommen kann“Nach einer Studie der europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit ist klar: von Neonicotinoiden geht ein Risiko für Insekten aus. **Keine Ausreden mehr! Bienenkiller müssen jetzt vom Acker! Petition unterschreiben!**

Plastikmüll im Meer. Bunte Flecken im Paradies.Auf der Wattenmeerinsel Mellum leben Vögel, keine Menschen. Doch das Meer treibt tonnenweise Plastikmüll an. Wie stoppt man diese Flut, wenn Aufsammeln nicht reicht?

Wer wollen wir gewesen sein? Über gesellschaftliche Verantwortung – Ein Pamphlet. Unwetter durch den Klimawandel, die Ressourcen werden knapp, wir treffen politische Entscheidungen, die zu kurz gedacht sind und benehmen uns, als gäbe es kein Morgen. Dabei ist die Zukunft die Verlängerung der Gegenwart.

Pflastert Deutschland endlich mit Solaranlagen Und ja, vielleicht machen sie Städte ein Stückchen hässlicher. Nur: Der Klimawandel wird das auch tun.

Bloß keine Quote Eine gute Umweltpolitik diktiert nicht die Motortypen. Sie gibt das Ziel vor, nicht den Weg.

Urlaub war uns wichtiger als eure Zukunft, sorry. Wir sind die Generation, die den Klimawandel hätte bremsen können. Ein Entschuldigungsbrief an künftige Generationen.

Experimente mit dem Grundeinkommen taugen nichts.Man muss das Grundeinkommen realisieren, nicht testen. Alle „Experimente“ waren von Beginn an zum Scheitern verurteilt – nur die Schweiz macht es richtig.

„Sie sitzen in ihren kleinen Panzern und zerstören Natur“SUV-Fahrer repräsentieren den rücksichtslosen Konsum unserer Gesellschaft, sagt der Politologe Markus Wissen. Auch Elektroautos seien keine Lösung. Nötig ist radikales Umdenken.